



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

März / April / Mai
2019



**Und das erwartet Sie
in dieser Ausgabe**

Ab S. 3: Gedanken und Informationen zum Abschied von Pfarrer Zobel

Ab S. 6: Gedanken und Informationen zur anstehenden Passions- und Osterzeit

S. 9: Gottesdienste im Park am Mäuseturm

S. 10 Informationen zu Kollekten und Spenden

Ab S. 11 Berichte und Einladungen aus dem Gemeindeleben

Gemeinsam den Abschied von Pfarrer Zobel feiern am 10.3.2019 um 15:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche



Mal ehrlich

7 Wochen ohne Lügen

Wir alle haben es schon einmal erlebt, vermutlich auch selbst schon getan: Belogen werden oder lügen. Gefälligkeitslügen, die kommen besonders häufig vor. Auf Fragen im Restaurant „Wie hat Ihnen unser Essen geschmeckt?“ oder auch im Freundeskreis „Steht mir die neue Jeans?“ antworte auch ich manchmal nicht ganz ehrlich.

Es ist aber auch einfach zu verlockend, durch kleine Veränderungen in einer Geschichte oder einer falschen Antwort etwas zu bewirken: Sich vor Verantwortung zu drücken, diese abzugeben, oder einfach nicht mehr mit unbequemen Nachfragen belästigt zu werden. Das alles sind Gründe, warum manchmal Lügen statt Wahrheit erzählt werden. Und ganz ehrlich: Oft ist das auch nicht besonders verheerend, es hat keine großen Konsequenzen für mein Gegenüber oder für mich. Ich glaube sogar, es bewahrt uns manchmal vor allzu viel Streit.

Doch immer dann, wenn ich anderen Menschen mit Lügen Schaden zufüge, ihnen Dinge vorenthalte oder bewusst andere Tatsachen schildere, dann wird es problematisch. Das sah auch schon Paulus so. Er schreibt im Brief an die Kolosser: „Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat.“ (Kol 3,9f.)

Hier wird deutlich: In einer Welt, in der wir als Christinnen und Christen nach Gottes Geboten handeln, da haben Lügen keinen Platz. Denn wir sind doch diejenigen, die wissen, welchen Schaden sie anrichten können. Auch das zeigt die Bibel. Petrus lügt dreimal auf die Frage hin, ob er Jesus von Nazareth kenne oder ob er ein Jünger von Jesus sei. So wird Jesu Tod noch einmal schrecklicher, unbegreifbarer, als er ohnehin schon erscheint. Jesus wurde verlassen, auch von jenen, die vorher so große Stücke auf ihn hielten.

Darum steht fest: Lügen, die andere Menschen verletzen und ihnen schaden, die haben in Gottes Welt keinen

Platz. Denn eines ist sicher: Gott hat uns in Liebe geschaffen und uns aufgetragen, auch anderen Menschen in Liebe zu begegnen. Dadurch sind wir seine Ebenbilder. Deshalb sollten wir füreinander einstehen, anstatt mit Lügen andere hinters Licht zu führen.

Folgen wir also der Botschaft Gottes und der Botschaft von Paulus. Verzichten wir, so schwer es manchmal fallen mag, 7 Wochen auf Lügen, die meinen Nächsten treffen. Besonders auf die, die manchmal nicht wieder gutzumachen sind. Eines darf ich nämlich nicht vergessen: Auch der andere ist ein von Gott geliebtes Kind. Er hat es verdient, die Wahrheit zu erfahren.

Vikar Manuel Fetthauer

7 WOCHEN OHNE

Bingen, im Februar 2019

Liebe Gemeinde,

am 11. Januar diesen Jahres hat mich die Dekanatssynode des fusionierten Dekanats Ingelheim-Oppenheim zu ihrem neuen Dekan gewählt. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und hoffe, dass ich mit den Erfahrungen aus 16 Jahren Dienst in der Johanneskirchengemeinde in Bingen dieses Amt gut ausfüllen kann. Die Basis bleibt mein Vertrauen, dass Gott unsere Kirche gründet hat und trägt und wir letztlich „nur“ gestalten und mitbauen können.

Außerdem habe ich in Bingen erlebt, wie bereichernd es ist, wenn man mit anderen Menschen zusammen Projekte angeht: Beispielsweise laufen die Gottesdienste im Park am Mäuseturm auch nach 10 Jahren noch, weil sie ökumenisch getragen werden. Viele gute Kooperationen gibt es mit der Volkshochschule im Bildungsbereich, mit der Diakonie und der Caritas bei der Unterstützung von Flüchtlingen, mit der Musikschule und den Schulen in Bingen im Bereich der Kirchenmusik.

Auch haben wir mit der Christuskirchengemeinde Absprachen treffen können, die jeden von uns entlasten und trotzdem zum Beispiel an Weihnachten ganz unterschiedliche

Gottesdienste ermöglichen.

Vor allem habe ich aber erlebt, dass wir als Kirche weiterhin eine Botschaft vertreten, die die Menschen anspricht, die ihnen hilft, mit den Herausforderungen des Lebens klarzukommen, die in der gesellschaftlichen Debatte gefragt ist. Auch wenn wir als Kirchengemeinde in den letzten Jahren leider mehr Mitglieder verloren haben als wir neue hinzugewinnen konnten, so ist und bleibt die evangelische Kirche eine Volkskirche – nicht weil wir irgend eine Mehrheit der deutschen Gesellschaft vertreten, sondern weil wir eine Kirche für unser Volk sein wollen und nach dem alten Motto aus dem Buch des Propheten Jesaja „Suchet der Stadt Bestes“ uns auch heute noch dieser Herausforderung immer wieder neu stellen.

An dieser Stelle deswegen mein großes Dankeschön an alle, die mir geholfen haben, dass aus dem Pfarrvikar vor 16 Jahren jemand werden konnte, der sich dieses Amt des Dekans auch zutraut.



Der neue Dekantssynodalvorstand mit Dekan Olliver Zobel, Präses Helmut Richter, Pfarrer Harald Esders-Winterberg, Helmut Lohkamp, Christine Peter, Pfarrerin Manuela Rimbach-Sator, Hans-Peter Rosenkranz, Pfarrer Thomas Schwöbel und Beate Sieg

Viele von Ihnen haben mir in Gesprächen und mit Rückmeldungen dabei geholfen.

Besonders danke ich natürlich all den hauptamtlichen Mitarbeitenden und vor allem den Mitgliedern im Kirchenvorstand. Gemeinsam haben wir uns den Herausforderungen der letzten Jahre gestellt, haben Neues ausprobiert und Bewährtes weiterentwickelt. Manch einer ist in diesen Jahren gekommen und auch gegangen. Stets habe ich Sie aber als Menschen erlebt, denen diese Gemeinde am Herzen liegt und die sich nach bestem Wissen und Gewissen darum gekümmert haben, dass sie sich weiter entwickeln konnte.

Gerade im Bereich des Gottesdienstes haben wir in den letzten Jahren vieles ausprobiert und entwickelt. Ich freue mich, dass sich das auch im Besuch und in der Beteiligung niedergeschlagen hat. Und die Hand auf der Schulter – als Zeichen, dass man um eine Segenswort statt Wein im Abendmahlskreis bittet – wird in der Vikarsausbildung mittlerweile thematisiert. Sie haben mir damit die Chance gegeben, den Bereich der Gemeinde, der mir am meisten am Herzen liegt, ausführlich zu bearbeiten.

Daneben war es vor allem unser Kindergarten, dem ich in den letzten Jahren gerne viel Zeit gewidmet habe: Eine wichtige Aufgabe gerade in diesen Zeiten, die sich die Kirchengemeinde auch etwas kosten lässt. Nicht nur, dass wir in diesen Jahren die Art, wie wir Kinder begleiten und fördern wollen, komplett umgestellt haben; nicht nur, dass wir das Gebäude umfänglich weiterentwickelt und saniert haben; sondern vor allem, weil wir so unsere Botschaft und unser Bild des Menschen ganz praktisch weitergeben und mit den Eltern

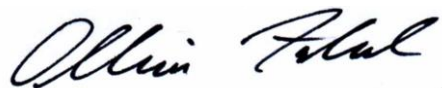
besprechen. Ein Beispiel, wie Leben (*welche Art Leben?*) heute in unserem Land möglich sein kann.

Gewiss gibt es noch viele Bereiche, die mich und uns in den letzten Jahren beschäftigt haben – unsere Angebote für Kinder und Jugendliche, die Kirchenmusik, die Glaubensgespräche, Gebäude und Finanzen ... Nicht alles ist mir in dieser Zeit gelungen und auch ich musste aus Fehlern lernen. Danke an dieser Stelle für all Ihr Verständnis und die Bereitschaft, die Ärmel auch deswegen wieder neu hochzukrempeln.

Nun ziehe ich also weiter. Der Amtssitz des Dekanats wird in Nieder-Olm sein, mit meiner Familie geht es wohl nach Frei-Weinheim. Und letztlich bleibe ich für Bingen auch weiterhin verantwortlich – nun eben als Dekan. Das wird mein Verhältnis zu Ihnen und auch zur Stadt Bingen gewiss verändern. Und doch hoffe ich, dass wir weiterhin miteinander unterwegs sein können.

Meine Bitte an Sie zum Abschluss ist – Übergangszeiten sind immer auch sehr herausfordernde Zeiten. Auch wenn es noch jemanden geben wird, der Kollegin Decker-Horz unterstützen wird, wird nicht alles einfach so weiterlaufen können. Und auch wenn ich hoffe, dass die Stelle im Lauf des Sommers wieder neu besetzt werden wird, wird der oder die neue Kollegin manches anders machen. Zeigen Sie weiterhin so viel Verständnis und Offenheit, wie Sie es mir in den letzten Jahren entgegengebracht haben.

So wünsche ich Ihnen eine frohe und besinnliche Zeit



Dekan Oliver Zobel

Die Ausschreibung der Pfarrstelle I läuft

Wie geht es weiter?

Am 18. Februar 2019 war Propst Dr. Klaus Volker Schütz im Kirchenvorstand, um das Besetzungsverfahren zu erklären und einzuleiten.

Es gibt in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau drei unterschiedliche Verfahren, bei denen die Gemeinde und die Kirchenleitung unterschiedliche Rollen haben. Diese Verfahren wechseln bei jeder neuen Ausschreibung automatisch – darauf hat die Kirchengemeinde keinen Einfluss. Die Pfarrstelle wird dieses Mal nach dem Modus C ausgeschrieben, das heißt, alle Bewerbungen gehen an die Kirchenleitung nach Darmstadt. Sie wählt einen Kandidaten / eine Kandidatin aus, die sie dann der Kirchengemeinde präsentiert. Die Kirchengemeinde lernt sie oder ihn kennen und entscheidet dann, ob sie sich ihn oder sie auf der Pfarrstelle vorstellen kann. Sie kann ablehnen, dann beginnt das Verfahren aber noch einmal von Neuem (siehe unten), wobei der Modus C bleibt.

Auf der Sitzung mit Propst Schütz wurde die Situation der Kirchengemeinde in den Blick genommen, besonders das Profil der derzeitigen Pfarrstelle I. Daraus haben der Kirchenvorstand und Propst Dr. Schütz einen Ausschreibungstext entwickelt, der im Amtsblatt abgedruckt wird und auch auf unserer Homepage einsehbar ist.

Die Bewerbungsfrist für Kolleginnen und Kollegen besteht bis Ende April. Im Mai kann dann die Kirchenleitung die Bewerbungen sichten, so dass sich der / die Bewerberin dann im Juni der Gemeinde

mit einem Vorstellungsgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung

präsentieren könnte. Danach entscheidet der Kirchenvorstand auf einer Sitzung, ob er die Bewerbung annimmt. Im günstigsten Fall könnte dann eine Besetzung im Lauf des Sommers erfolgen. Wann dann genau der oder die Kollegin anfängt, hängt auch sehr von den persönlichen und kirchlichen Umständen ab, aus denen sie oder er kommt.

In der Zwischenzeit hat der Kirchenvorstand die Arbeitsfelder auf seiner letzten Sitzung klar geordnet. Kollegin Decker-Horz ist verantwortlich für die Bereiche Gottesdienst, Kasualien, Seelsorge und die Geburtstagsbesuche zuständig. Herr Retzlaff für die Bereiche Verwaltung und Finanzen. Frau Kügler ist auch weiterhin Ihre erste Ansprechpartnerin, die dann an die entsprechenden Verantwortlichen verweist. Und wenn es mal klemmt, melden Sie sich doch schlicht bei Ihrem zuständigen Dekan.

Dekan Olliver Zobel



Fasten

- Freiwillig für eine gewisse Zeit auf etwas verzichten -

Fasten bedeutet, freiwillig für eine gewisse Zeit auf etwas zu verzichten. Meistens geht es dabei um den Verzicht auf Essen und Trinken. In der Bibel fasten Menschen zum einen als Ausdruck von Trauer und Sühne, zum anderen zur Vorbereitung auf eine Begegnung mit Gott. Beides hat sich in der Tradition der Kirche fortgesetzt. Im Mittelalter wurde das Fasten zu einer Bußhandlung, die zum Teil verordnet wurde. Martin Luther und die Reformatoren wandten sich gegen diese Art von Buße, und so war das Fasten in den evangelischen Kirchen lange unüblich. Heute entdecken evangelische Christinnen und Christen das Fasten neu: Als eine Möglichkeit, eine spirituelle Zeit zu gestalten, um Gott zu begegnen.

In der Bibel fasten Menschen als Zeichen ihrer Trauer. Sie wollen mit dem Verzicht auf Nahrung zeigen, dass sie mit einem verstorbenen Menschen auch einen Teil von sich selbst verloren haben. Wenn in biblischer Zeit Menschen als Zeichen ihrer Schuld fasteten, dann wollten sie zeigen, dass sie sich als Menschen gegenüber Gott bewusst zurücknahmen und ihr Leben wieder in Ordnung bringen wollten. Zum Beispiel fastete David, nachdem er Ehebruch begangen hatte (2 Sam 12,13–25). Menschen fasteten auch als Vorbereitung auf die Begegnung mit Gott, zum Beispiel Mose, bevor er von Gott die Zehn Gebote empfing (Ex 34,28). Auch im Neuen Testament kommt das Fasten vor: Jesus fastete, als er in der Wüste auf die Probe gestellt wurde (Mt 4,1–11). Seine Jünger

jedoch sollten nicht fasten, da die Zeit seines Wir-

kens eine Freudenzeit war, in der kein Raum für Trauer war und damit auch kein Raum für das Fasten (Mt 9,14–17).

Lange herrschte das Verständnis vor, mit Fasten könne man nicht nur für seine Sünden büßen, sondern sich auch einen besonderen Verdienst erarbeiten. Viele Menschen gingen zum Beispiel in Klöster, um freiwillig asketisch zu leben. Sie versprachen sich davon eine intensivere spirituelle Erfahrung und eine besondere Stellung bei Gott. Gegen all das wandte sich Martin Luther in der Reformation mit dem Argument, dass der Mensch sich die Gnade Gottes nicht erarbeiten könne. Die frohe Botschaft des Evangeliums sei es, dass der Mensch die Gnade Gottes geschenkt bekomme.

Die Praxis des Fastens gibt es in nahezu allen Kulturen und Religionen. Oft spielt der Aspekt der körperlichen und seelischen Reinigung eine wichtige Rolle. In dieser Form wird es unter dem Stichwort „Heilfasten“ auch in nichtreligiösen Zusammenhängen praktiziert. Die Muster sind aber über fast alle Kontexte ähnlich. Indem man sich reinigt, will man böse Mächte abwehren oder hofft auf einen anderen Bewusstseinszustand und auf Visionen oder Erkenntnisse, wie es zum Beispiel viele Mönche tun, die asketisch leben. Besonders in



der christlichen Tradition spielt die innere Reinheit vor wichtigen Ereignissen eine Rolle, die mit der Begegnung mit Gott oder dem Empfangen eines besonderen Auftrags zu tun haben. So berichtet zum Beispiel die Apostelgeschichte, dass Paulus vor seiner Taufe fastete, so wie Missionare und deren Gemeinden vor der Aussendung eines Missionars oder Geistliche vor ihrer Ordination fasteten. Die Reinigung steht für das Loswerden von alten Dingen, die einen belasten, und für das Offenwerden für Neues und für Veränderung. Frei von dem Gedanken, Gott etwas schuldig zu sein, nutzen heute viele Menschen die Fastenzeiten im Kirchenjahr, um sich bewusst für Gott zu öffnen. Die Passionszeit und die Adventszeit sind die zwei wichtigsten christlichen Fastenzeiten. Sie liegen vor den zwei großen christlichen Festen: Ostern und Weihnachten. Viele Christinnen und Christen wollen sich auf diese Feste besonders vorbereiten. Sie verzichten dann auf Süßigkeiten oder Alkohol – nicht um sich dadurch zu bestrafen, sondern um „Platz für Gott“ zu schaffen. Außerdem gibt es Fastenaktionen wie „7 Wochen Ohne“ oder „Der andere Advent“. Bei diesen Aktionen geht es nicht darum, auf Nahrungsmittel zu verzichten, sondern Menschen beschäftigen sich – mit Texten und in Andachten – damit, was ein gutes Leben verhindert beziehungsweise was es fördert.

Warum ist Fasten in der evangelischen Kirche wieder „in“?

Fasten bedeutet, zur Besinnung zu kommen, aus dem Alltagstrott auszubrechen, Raum für einen Neuanfang zu schaffen. Christinnen und Christen entdecken den alten Begriff „Umkehr“ neu, frei von dem Zwang der Kirche, frei von



der Angst vor einem strafenden Gott, als eine Möglichkeit, wieder auf die Spur zu kommen oder dem Leben eine neue Richtung zu geben. Für Veränderung und Erneuerung stehen auch die zwei großen kirchlichen Feste, denen die Fastenzeiten vorangehen: An Weihnachten feiern Christinnen und Christen Jesu Geburt. Sie feiern, dass Gott auf die Welt zu den Menschen gekommen ist. Mit seinem Kommen verändert er das Leben auf der Welt und gibt den Menschen neue Hoffnung. An Ostern feiern Christinnen und Christen die Auferstehung Jesu. Sie feiern, dass das Leben nicht zu Ende ist, sondern neu beginnt. Mit seiner Auferstehung erneuert Jesus das Leben nicht erst nach dem Tod, sondern schon dort, wo Menschen zum Beispiel Leid und Gewalt überwinden.

„7 Wochen Ohne“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche. Hier geht es nicht darum, was man weglässt in den Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“. Wir laden Sie ein, sieben Wochen auf etwas zu verzichten und damit in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Dafür soll Raum sein. Gestalten Sie Ihr Leben „7 Wochen Ohne“ und entdecken Sie die Fülle. Der Verzicht macht Appetit – auf das Leben.

Christina Neubert

***Christus spricht: Ich war tot und siehe ich
bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des Todes und der Hölle
(Offb 1, 18)***

Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste



Essen und Beten

Gottesdienst an Gründonnerstag, 18. April, um 19:30
Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und Zeit zum
Gebet

Das Leiden und Sterben Christi

Gottesdienst an Karfreitag, 19. April 2019, um 10:00 Uhr
in der Johanneskirche mit Abendmahl und der Beteiligung des Kirchenchores

Kreuzweg für Jung und Alt mit der Christuskirchengemeinde

Karfreitag; 19. April 2019, um 15:00 Uhr,
Treffpunkt Rochusberg, Parkplatz am Trimm-Dich-Platz

Die Botschaft des Lebens

Osternachtsgottesdienst an Karsamstag, 20. April 2019, um 22:00 Uhr
in der Johanneskirche mit Abendmahl und Schola

Die Botschafter im Leben

Familiengottesdienst am Ostersonntag, 21. April 2019 um 10:00 Uhr
in der Johanneskirche mit Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen

Stärkung für den weiteren Lebensweg

Osterbrunch – süß und herzlich – am Ostersonntag, 21. April 2019, ab 11:30 Uhr
im Gemeindehaus

Auf dem Weg mit dem Auferstandenen

Gottesdienst an Ostermontag, 22. April 2019, um 10:00 Uhr
in der Johanneskirche

Gottesdienst der Evangelischen Gemeinden aus der Region Bingen an Christi Himmelfahrt im Park am Mäuseturm

Donnerstag, 30. Mai 2019, um 12:00 Uhr im Park am Mäuseturm

Erfüllt mit Gottes gutem Geist

Gottesdienst am Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, um 10:00 Uhr in der Johanneskir-
che mit Taufen und Abendmahl

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Pfingstmontag, 10. Juni 2019, um 11:00 Uhr im Park am Mäuseturm

Gottesdienste im Park

Auch nach 10 Jahren feiern wir weiter im Park am Mäuseturm



„Ein Gottesdienst in Ruhe und dann ein paar Stunden Urlaub – wie schön“ – dieses Zitat aus dem Gästebuch vom Auftritt der Kirchen auf der Landesgartenschau vor 10 Jahren motiviert uns immer noch, jedes Jahr in den Sommermonaten ein abwechslungsreiches Gottesdienstprogramm im Park am Mäuseturm an der alten Eiche vorzubereiten.

Dies geht nur, weil wir dies von Anfang an in guter ökumenischer Zusammenarbeit tun, so dass sich dort sowohl Katholiken als auch evangelische und freikirchliche Christinnen und Christen versammeln. Dieses Angebot wird auch von kommunaler Seite sehr geschätzt, weshalb Oberbürgermeister Feser im letzten Jahr alle Mitarbeitenden einmal eingeladen hat und wir mit dem neuen Leiter des Tourismusamtes Überlegungen anstellen, wie wir die Werbung für die Gottesdienste weiter verbessern können.

Wichtig ist und bleibt uns aber in diesem Zusammenhang, dass wir auch Gottesdienste dort feiern, wo sich Menschen in

ihrer Freizeit am Sonntag versammeln, dass wir so auf sie zugehen und nicht nur erwarten, dass sie zu uns in die Kirchen kommen.

In diesem Jahr haben wir wieder einige Highlights angedacht, wobei wir dabei ganz bewusst die gegenseitige Ergänzung mit den städtischen Angeboten suchen. So gibt es:

- Einen Himmelfahrtsgottesdienst der Region Bingen & Gemeinsam Evangelisch am Do., 30.05.2019, um 12:00 Uhr.
- Einen Ökumenischen Pfingstgottesdienst der Binger Gemeinden mit den Amen-Singers am Mo., 10.06.2019, um 11:00 Uhr
- Einen Ökumenischen Gottesdienst anlässlich 25 Jahre MHD Hospizdienst St. Hildegard am So., 16.06.2019, um 12:00 Uhr
- Einen "Gospel- und Spiritualgottesdienst" anlässlich "Bingen swingt" am So., 30.06.2019, um 10:00 Uhr
- Ein Tauffest der Binger Stadtgemeinden anlässlich des Kultururfestes am So., 07.07.2019, um 12:00 Uhr
- Einen Winzerfestgottesdienst unserer Gemeinde am So., 01.09.2019, um 12:00 Uhr.

Alle weiteren Gottesdiensttermine finden Sie auf unserer Homepage: www.bingen-evangelisch.de Also, schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie. *Dekan Olliver Zobel*

Herzlichen Dank

Bericht zu den Kollekten, Spenden und dem Förderkreis 2018

Die Kollekten der Gottesdienste erbrachten eine erfreuliche Summe von 13.500 €. Davon wurden 6.700 € als abzuführende Kollekte weitergeleitet (eine Vorgabe der Landeskirche). In den Gottesdiensten werden Sie durch die Abkündigungen darüber informiert, für welchen Zweck die Kollekte bestimmt ist. Die Weihnatskollekten und die Tütensammlung, die wie jedes Jahr für „Brot für die Welt“ bestimmt ist, erbrachten zusammen 3.400 €.

Im Laufe des Jahres 2018 erreichten uns viele Spenden, insgesamt waren es 9.500 €. Einige

dieser Spenden hatten einen Verwendungszweck, z.B. für das Taufbecken oder einen Farbeimer für die Kirche (was wir natürlich auch berücksichtigen). Für diese Spenden werden Spendenbestätigungen ausgestellt, die Sie bei Ihrer Steuererklärung als Sonderausgaben geltend machen können.

Nach wie vor können Sie bei uns im Gemeindebüro (oder auch in der Kirche) unsere Kollektenbons kaufen, für die Sie dann ebenfalls eine Spendenbestätigung erhalten. Sie können diese Bons auch per Überweisung auf das Gemeindegeldkonto bestellen. Dadurch können wir

Bankgebühren sparen. Wir informieren Sie gerne.

Die Mitglieder des Förderkreises haben in den über zehn Jahren ihres Bestehens mehr als 100.000 € für die Gemeindegeldarbeit gespendet. Durch diese große finanzielle Hilfe konnten verschiedenste

Projekte unterstützt werden, z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik, Chor, Familienarbeit unseres Kindergartens und Anschaffungen für die Gemeinde. Ebenfalls wurden auch sozial-karitative Gruppen in Bingen bedacht, die Nichtsesshaften-Herberge Bingen und das Kinder- und Jugendhaus



auf dem Rochusberg.

Über weitere Mitglieder freuen wir uns, die Höhe Ihrer Zuwendung bestimmen Sie natürlich selbst.

Auch durch Ihre Kirchensteuer, die wir anteilig von der Landeskirche erhalten, geben Sie uns die finanzielle Sicherheit für unseren Gemeindehaushalt, also für unsere Gemeindegeldarbeit.

Allen Spendern und Gönnern, die unsere Gemeinde durch die unterschiedlichste Art finanziell unterstützen, sagen wir ein

Herzliches Dankeschön !!

Klaus Retzlaff

Weihnachten auf dem Rochusberg

Bericht aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,
endlich mal wieder eine richtige Waldweihnacht auf dem Rochusberg. Eine kleine Schar Kinder wanderte mit den Erzieherinnen nach oben, wo uns der Elternausschuss mit einem reich gefüllten Kuchenbüffet und warmen Getränken erwartete.

Das Taubenhäuschen füllte sich allmählich und bis Pfarrer Zobel mit dem Kirchenbär Bumba auftauchte, konnten die Kinder noch ein bisschen spielen.



Die kleine Andacht begann mit unserem Kanon aus der Kirche und anschließend erfuhren alle, dass nicht nur bei den Tieren, sondern überall Engel zu finden sind. Engel ohne Flügel arbeiten im Kindergarten und sind unsere Freunde beim Spielen.

Ein Lied, das Vaterunser und der Segen beendeten den kleinen Gottesdienst und am Ende konnten wir den Vormittag bei netten Gesprächen ausklingen lassen.

Frau Hombach bedankte sich noch einmal herzlich bei allen Erzieherinnen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und überreichte jeder ein kleines Dankesgeschenk. Mit frohen Weihnachtswünschen gingen wir schließlich gut gelaunt nach Hause.



Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

Elke Wiehl

Elke Wiehl, Leiterin

Herzliche Einladung

zum nächsten Familiengottesdienst
mit dem Kindergarten
zur Verabschiedung der Spürnasen
in die Schule:

**Am 23. Juni 2019 um 10:00 Uhr in
der Evangelischen Johanneskirche
(Mainzer Str. 44, 55411 Bingen).**

Mit Johnny Church Ostern feiern – Ostern 2019 für Kinder und Familien

Kinderkirche in Bingen

Auch dieses Jahr findet wieder das Kinderprogramm mit Johnny Church an Ostern statt.

Wir hören die Ostergeschichten, singen, spielen, basteln miteinander und gehen so ein Stück mit Jesus.

Karfreitag, 19.04., 15.00 Uhr Kreuzweg für Groß und Klein; Treffpunkt Trimm-Dich-Platz, Rochusberg

Ostersamstag, 20.04., 10:00 Uhr bis 13.00 Uhr (mit Eierfärben)

Osterkerzenbasteln am

Ostersamstag, 20.04.2019, 14.30 Uhr

Darüber hinaus laden wir zu einem Osterkerzenbasteln für Groß und Klein ein.



Wir treffen uns dazu am Ostersamstag um 14.30 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses. Gegen einen Unkostenbeitrag für die Kerzen darf jeder nach Herzenslust gestalten und dann am Sonntag

seine Kerze mit dem Osterlicht nach Hause tragen.



Johnny-Keenys-Aktion JesusArt (Teenies von 11-14 Jahre)

Wir werden mit verschiedenen Maltechniken (Sprayen, Collagen, Acrylmalerei, Spachteln ...) Bilder zur Karwoche und Ostern entstehen lassen und diese dann als alternativen Ostergarten in der Kirche ausstellen.

Es freut sich euer Gemeindepädagoge Paul Nicolay
eMail: nicolay@bingen-evangelisch.de

Osterbrunch am Ostersonntag nach dem Familiengottesdienst

Statt müder Gesichter zum Osterfeuer und Osterfrühstück vor dem Gottesdienst laden wir alle wie letztes Jahr zu einem Osterbrunch nach der Kirche und dem Ostereiersuchen ein. Von ca. 11.30 bis 13.00 Uhr können wir beim gemeinsamen Essen, Osterwitze erzählen und die Osterfreude teilen.



Natürlich verzichten wir nicht

auf leckeren Hefezopf und bunte Eier, es soll aber auch etwas herzhaftes Warmes und die Lieblingsspeisen der Teilnehmenden geben, bei einem Buffet, zu dem alle etwas beitragen.

Um Anmeldung auf den aushängenden Listen im Kindergarten, Pfarrbüro und in der Kirche wird gebeten.

Engel weisen uns den Weg

Rückblick zum Krippenspiel 2018

Drei Engel sitzen auf einer Wolke. Sie blicken auf ihr Jahr zurück. Das Jahr, in dem Jesus geboren wurde. Dort erschienen sie den Hirten auf dem Feld und Josef in seinem Traum. Ganz schön stressig für alle Beteiligten war es, da waren sich die Engel einig. Es gab einiges zu tun und zu organisieren.

Mit dieser Szene eröffnete das Krippenspiel an Heiligabend in der voll besetzten Johanneskirche. Die Kinderkirche war daran ebenso beteiligt wie der Kinderchor, die Jugendband und – mit ihrem Engeltanz – auch einige Kinder aus unserem Kindergarten. Mit Liebe zum Detail, aufwändigen Kostümen und viel Probezeit im Vorfeld haben alle es ge-

schaft, durch Worte und Musik die Geschichte von Weihnachten ansprechend und humorvoll darzustellen.

Auch in der Predigt wurde noch einmal auf die Engel eingegangen. Sie sind es, die den Weg zum Kind in der Krippe weisen. Sie sind Vorboten Gottes, welche auf das Wunder zeigen, dass dort in einem Stall zur Welt gekommen ist. Jesus ist geboren, das allein ist Grund zur Freude. Genau darum stimmte die Gemeinde – wie in jedem Jahr – zum Abschluss das Lied „O du Fröhliche“ an und hieß so das Weihnachtsfest willkommen.

Vikar Manuel Fetthauer

Auf dem Lebensweg mit Gott weitergehen

**Konfirmationsgottesdienst am 2.6.2019 um 10:00 Uhr
in der Evangelischen Johanneskirche**



Die Konfis in alphabetischer Reihenfolge: Anna Göppert, Eva Grandjean, Frida Kaul, Celine Lauer, Dennis Menich, Marie Page, Yaara Perner, Moritz Rollwa, Kasimir Schmandt, Ida Schmidt, Anna Schneiß, Jonathan Seidel, Johannes Specht, Luzia Steffen, Aline Winter und Vanessa Winter.

Der Vorstellungsgottesdienst findet am 26.5.2019 um 10:00 Uhr statt.

Binger-Singakademie

Nach Ostern starten wir mit der Binger-Singakademie. Alle Kinder zwischen 5 und 13 Jahre können sich anmelden und mitsingen. Qualifizierte Singanleitung mit Kinderstimmführung und logopädischer Prävention. Singfreizeiten, Kinder-musicals und vieles mehr.

Proben beginnen am

08.05.2019 2. – 4. Klasse
mittwochs 15:30 – 16:15 Uhr
09.05.2019 5 Jahre bis 1. Klasse
donnerstags 15:30 – 16:00 Uhr



Vorankündigung Chorprojekt 2019



Brahms
Ein deutsches Requiem

23. November 2019
17:00 Uhr

Johanneskirche in Bingen

Wollten Sie schon immer einmal
etwas Großes singen?
DANN SINGEN SIE DOCH MIT!
Jetzt haben Sie die Möglichkeit!

- Mitmachen können alle Sängerninnen und Sänger mit Chorerfahrung.
- Chöre und Projektsänger sind herzlich willkommen!

Proben ab 2. Mai 2019

- Montags 19:30 Uhr in Ingelheim nach Absprache
- Donnerstags 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Johanneskirche in Bingen
- Samstagproben nach Absprache

Anmeldung bei Dekanatskantor Norbert Gubelius
Weitere Infos auf: www.gubelius-musik.de

DEKANATSKANTOR NORBERT GUBELIUS

Evangelische Dekanatskantorin
an der Johanneskirche Bingen
Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen

Mail: gubelius@bingen-evangelisch.de
www.gubelius-musik.de

Tel.: 0170-8670888



Johannes Chor

startet mit Brahms

Wollten Sie schon immer einmal etwas Großes singen? Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit. Ab dem 02. Mai 2019 startet der Johanneschor mit den Proben für ein großartiges Werk von Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ mit Chor und Orchester. Alle SängerInnen und ProjektsängerInnen sind herzlich willkommen. Geübte Sänger können bei Samstagproben das Werk auffrischen und mitsingen. Bei einer gemeinsamen Chorfreizeit kann zudem die Gemeinschaft gestärkt werden. Ein spannendes Projekt liegt vor uns, lassen wir es angehen und uns begeistern. Weitere Infos, wie Probepläne und Aufführungen, finden Sie auf: www.gubelius-musik.de

Kontakt und Anmeldungen:

Dekanatskantor Norbert Gubelius, Kurfürstenstr. 4, 55411 Bingen
Tel.: 01708670888 - Mail: gubelius@bingen-evangelisch.de

Alle Infos unter: www.gubelius-musik.de

"Sekt & Strampler"

3. Binger Kindersachenbasar



Wie hört sich das an? Es ist Freitagabend, die Kinder schlafen und in entspannter Atmosphäre könnt Ihr Euch auf die Suche nach schicken Outfits, Spielzeug,

Büchern und anderen Dingen für Eure kleinen Lieblinge machen. Und das noch bei einem guten Gläschen Prosecco (gibt's auch alkoholfrei) und leckeren Snacks... Gut? Dann besucht uns doch auf dem 3. Binger Kindersachenbasar "Sekt & Strampler" am Freitag, den 22. März, von 19:00-21:00 Uhr.

Bereits ab 18:30 Uhr können Schwangere mit Mutterpass shoppen - eine Begleitperson dürft Ihr mitbringen. Jeder 10. Basarbesucher bekommt einen Begrüßungssekt gratis!

Wenn Ihr auf der Verkäuferseite stehen wollt, könnt Ihr Euch gerne ab per E-Mail an kindersachenbasar-bingen@mail.de einen Tisch sichern. Die Standgebühr für große Tische (1,70x0,70m) beträgt 7,- Euro und für kleine Tische (1,20x0,70m) liegt sie bei 5,- Euro. Für Kleiderständer fallen keine weiteren Gebühren an. Die Einnahmen durch Standgebühren und Verpflegung werden auch dieses Mal vollständig dem evangelischen Kindergarten gespendet. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Euch!

Tanzcafé

Raus aus dem Alltag, rein ins Vergnügen - Musik und Tanz bei Kaffee oder Tee

Auch in diesem Jahr heißt es in unserem Gemeindehaus wieder "Darf ich bitten?". Frei nach dem Motto "Raus aus dem Alltag, rein ins Vergnügen" laden wir ein zu Musik und Tanz bei Kaffee oder Tee.

Am 17.3.; 14.4.; 26.5. jeweils ab 16:00 haben Jung und Alt in der Kurfürstenstraße die Gelegenheit, gemeinsam das Tanzbein zu schwingen. Musikalisch können wir von Walzer über Tango bis Disco Fox alle Tänze des Welttanzprogramms anbieten und wenn verfügbar, legen wir natürlich auch gerne nach

Wunsch auf den Plattentellern auf. Wir hoffen auf zahlreiche Mit-Tänzer und

würden uns freuen Sie begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist natürlich frei.



H. Lange

„Das Kruzifix in Bayerns Amtsstuben – wie religiös sollte Politik sein oder wie politisch Religion“

Interreligiöses Gespräch am 11.4.2019, 19:30 Uhr, Ida-Dehmel-Saal

2019 ist wieder Evangelischer Kirchentag, dieses Mal in Dortmund – und wieder werden viele Politikerinnen und Politiker bei Veranstaltungen mit dabei sein, Andachten und Gottesdienste mitgestalten und mit den Teilnehmenden diskutieren.

Doch nicht alle Politikerinnen und Politiker bekommen eine Einladung. Gerade jene bekommen keine, die sich doch besonders um das christliche Abendland bemühen – ist das richtig? Darf Kirche sich so klar politisch positionieren und dürfen Politikerinnen und Politiker so offen ihre religiöse Überzeugung zeigen? Sollten sie sich nicht vielmehr „neutral“ verhalten?

Und überhaupt: Sind solche Kirchentage wirklich noch Glaubensfeste, wie es die Evangelische Kirche gerne betont, oder nicht doch eher Plattformen für linke und grüne Politik?

Und das ist jetzt nicht nur eine Frage, die sich für evangelische Menschen stellt. Die Kruzifixe in bayrischen Amtsstuben haben zu erheblichen Widersprüchen geführt, ebenso einzelne Verlautbarungen des katholischen Bischofs Marx während des bayrischen Landtagswahlkampfes.

Auch weltweit geht es immer wieder um die Frage des rechten Verhältnisses von Politik und Religion – wenn sich

buddhistische oder muslimische Politikerinnen und Politiker auf ihre Religion

berufen, um Volksgruppen mit anderen religiösen

Überzeugungen unter Druck zu setzen. Wenn im Nahen Osten das Militär gegen Regierungen putscht, die ein klares religiöses Profil haben und einen Gottesstaat anstreben.



Da diese Debatten in der letzten Zeit an Schärfe zugenommen haben, lädt die vertraute Kooperation aus Volkshochschule Bingen und Evangelischer Johanneskirchengemeinde zu einem interreligiösen Gesprächsabend am 11.4.2019 um 19:30 Uhr in den Ida-Dehmel-Saal im Stefan-George-Haus am Freidhof ein.

Nach einer kurzen Einführung kommen die Vertreter/innen der großen Religionsgemeinschaften (Judentum, Islam, Christentum, Buddhismus) vom Podium zu Wort. Deren Diskussion wird dann aber bald durch den Moderator Dr. Ralf Kohl auch für die Besucherinnen und Besucher geöffnet, so dass hoffentlich eine interessante Debatte entsteht, wie ein gutes Verhältnis von Politik und Religion in unserem Land aussehen könnte und sollte.

Dekan Olliver Zobel

Freud und Leid

Taufen



Aline Winter am 23. Dezember 2018

Beerdigungen



Lea Flashaar-Bloedorn am 14. November 2018

Anneliese Noffke am 7. Dezember 2018

Dr. Klaus Eduard Stockhaus am 10. Dezember 2018

Irene Hebermehl am 14. Dezember 2018

Marion Günes am 11. Januar 2019

Ruth Bieber am 18. Januar 2019

Sieglinde Braun am 29. Januar 2019

Hilde Theis am 1. Februar 2019

Familienfeiern im Gemeindehaus

Gerne können Sie nach der Taufe oder Trauung in der Johanneskirche bei uns im Gemeindehaus weiterfeiern – oder auch wenn Sie sonst einen Raum für Ihre Familienfeier suchen. Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage oder erhalten Sie bei unserer Gemeindesekretärin Frau Kügler (06721-14171; eMail: info@bingen-evangelisch.de).



Weltladen in Bingen

Schmittstraße 5; 55411 Bingen

Telefon: 0178/1757121;

www.weltladen-bingen.de

Öffnungszeiten

Montag 10:00 – 13:00 + 15:00 – 18:00

Dienstag & Mittwoch: 10:00 - 13:00 + 15:00 - 18:00

Donnerstag 10:00 - 18:00

Freitag 10:00 - 13:00 + 15:00 - 18:00

Samstag 10:00 – 15:00

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen

Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, F. Neubert

V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2018

Regelmäßige Treffen und Gottesdienste in unserer Gemeinde



Gottesdienste

Jeden Sonntag meist um 10:00 Uhr (Johanneskirche)
einmal im Monat um 18:00 / 19:00 Uhr.

jeweils am 1. und 3. Sonntag mit Abendmahl

Am Dienstag um 10:15 Uhr in der Kapelle im Stift St. Martin

Krabelgruppen

montags, 9:15 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderchor (ab 5 Jahre)

2. – 4. Klasse: mittwochs, 15:30 Uhr; 5 Jahre bis 1. Klasse: donnerstags,
15:30 Uhr (Gemeindehaus)

Kinderkirche (5 bis 12 Jährige)

Einmal im Monat samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr (Gemeindehaus)

Johnny's Keenys (10 bis 14 Jährige)

Alle paar Monate besondere Aktion – Infos auf der Homepage

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Bibelgespräche

jeden 2. und 4. Dienstag um 19.30 Uhr als Hauskreis (Kontakt über das
Gemeindebüro)

Frauen aktiv

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Kirchenchor

jeweils donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Schola

mittwochs ab 19:30 Uhr nach Absprache (Gemeindehaus)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Kontakt: Frau Tullius)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (Gemeindehaus)

**Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen
finden Sie auf unserer Homepage: www.bingen-evangelisch.de**

Ihre Ansprechpartner

Pfarrstelle 1:

Zurzeit vakant



Pfarrstelle 2:

Pfarrerin Decker-Horz

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0611-1687410,

eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de



Vikar:

Manuel Fetthauer

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 0170 - 6577678

fetthauer@bingen-evangelisch.de



Gemeindegeschäftsführerin:

Julia Kügler

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06721-14171

eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de

Öffnungszeiten: Di. und Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr



Kantor:

Norbert Gubelius

Kurfürstenstr. 9, Bingen, Telefon: 0170-8670888

eMail: gubelius@bingen-evangelisch.de



2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Klaus Retzlaff

Mainzer Str. 14-16, Bingen, Telefon: 06721-12278,

eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de



Küster:

Christoph Kasper

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Telefon: 06743/9097041

eMail: kuester@bingen-evangelisch.de



Ansprechpartnerin für das Gemeindehaus:

Sigrid Endres,

Kurfürstenstr. 4, Bingen, Tel.: 06721-12728

eMail: endres@bingen-evangelisch.de



Gemeindepädagoge:

Paul Nicolay

Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen, Tel.: 06721-154072

nicolay@bingen-evangelisch.de

Unsere Kontoverbindung:

Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):

IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE



Evangelische
Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Glaubensgespräche „Ich brauche jemanden...“



jeweils am **MONTAG**
11.3.; 18.3.; 25.3.; 1.4.; 8.4.2019
um **19:30 Uhr im Gemeindehaus**
(Kurfürstenstr. 9, Bingen)

Auch im neuen Jahr wollen wir mit Ihnen weiterhin gemeinsam auf dem Weg des Glaubens im Gespräch bleiben. Folgende Abende sind geplant:

Ich brauche jemanden...

- ...der mich sieht: Lk 19, 2-10 – Zachäus
- ...der mich anspricht: Mk 6, 45-52 – Jesus auf dem Meer
- ...der mich liebt: Joh 13, 1-15 – Fußwaschung
- ...der mich herausfordert: Mt 19,16ff – Der reiche Jüngling
- ...der mit mir neue Wege geht: Apg 8, 26-40 – Der Kämmerer aus Äthiopien

Wie auch in den letzten Jahren erwartet Sie eine gemütliche Runde bei Getränken und Snacks. Nach einer Einführung geht das Gespräch an zwei bis drei Tischgruppen, sodass alle gut Raum haben für ihre Gedanken und Fragen. Am Ende steht dann wieder ein Abendsegen.

Schauen Sie doch einmal vorbei und bringen Sie interessierte Freundinnen, Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn mit.



Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon: 06721-14171 · Fax: 06721-17265
eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de · www.bingen-evangelisch.de